

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 21.09.2016
Dezernat V	Amt V/02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0241/16**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	25.10.2016	nicht öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	16.11.2016	öffentlich
Kulturausschuss	16.11.2016	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	24.11.2016	öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	29.11.2016	öffentlich
Stadtrat	08.12.2016	öffentlich

**Thema: Zur Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und zum Initiativfonds Gemeinwesenarbeit im Jahr 2015**

Die ehrenamtlich agierenden Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit haben im Jahr 2015 regelmäßig öffentliche Beratungen durchgeführt und dabei Fragen zur Verbesserung von Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit, Konzepte zur städtebaulichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der Stadtteile und weitere Themen, die von den Beteiligten selbst eingebracht wurden, besprochen. Regionale Stadtteilnetzwerke wurden weiter ausgebaut und gefestigt. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, interessierte Fachleute, Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen und Vereinen vor Ort, Ämter der Stadtverwaltung und weitere beteiligte Partnerinnen und Partner haben erfolgreich zusammengearbeitet, sich bei der Umsetzung von Lösungen eingebracht und so das Geschehen im Stadtteil mitbestimmt.

Die Umsetzung gemeinschaftlich organisierter Stadtteilprojekte und Aktionen ist geprägt durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz der Teilnehmenden der GWA-Gruppen und vieler weiterer engagierter Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen. Zur ihrer Unterstützung standen finanzielle Mittel aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit zur Verfügung.

Besondere Schwerpunkte

Zu Beginn des Jahres 2015 fanden zwei Sprechertreffen statt. Zunächst wurden alle Sprecherinnen und Sprecher durch Frau Borris, Beigeordnete Soziales, Jugend und Gesundheit, über die aktuelle Flüchtlingssituation und die weitere zu erwartende Zuwanderung in der Stadt Magdeburg informiert. Weitere aktuelle Informationen zu diesem Thema wurden durch Frau Borris im Laufe des Jahres in vielen GWA-Gruppen gegeben.

Im 2. Sprechertreffen wurde der 2. Fachtag zur Gemeinwesenarbeit vorbereitet. Dieser war 2010 vom Stadtrat gefordert und im November 2015 im Roncalli-Haus durchgeführt worden. Im Vorfeld wurde eine anonyme Internet-Befragung zur Bekanntheit der Arbeit der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden auf dem Fachtag vorgestellt. Die Dokumentation befindet sich in der Anlage zu dieser Information.

Mehrere GWA-Gruppen beteiligten sich an der Frühjahrsputzaktion „Otto putzt sich“. Zwei Arbeitsgruppen gestalteten die Stadtteilvitrine im Alten Rathaus. In allen GWA-Gruppen wurde auf die Nutzung der Behördennummer 115 und des „MD-Melder“ hingewiesen.

Alle GWA-Gruppen erhielten die Informationen zum „Integrierten Stadtentwicklungskonzept – Bürgerwerkstätten zur Entwicklung der Stadtteile“ und zur „Verkehrsentwicklungsplanung 2030plus“. Mehrere Gruppen nutzten diese Möglichkeiten, ihre Vorstellungen und Ideen hier einzubringen.

In fünf Arbeitsgruppen fanden Sprecherwahlen statt. Die neuen Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgruppen Rothensee, Altstadt, Stadtfeld Ost, Neustädter See und Neustädter Feld erhielten durch die Verwaltung eine persönliche Einweisung in ihr neues, ehrenamtliches Betätigungsfeld.

Für ihr ehrenamtliches Engagement in der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit wurden 4 Bürgerinnen und Bürger mit dem FreiwilligenPass 2015 durch den Oberbürgermeister ausgezeichnet.

Themenschwerpunkte und ausgewählte Projekte der einzelnen GWA-Gruppen werden im Weiteren entsprechend der in der Verwaltung vorliegenden GWA-Protokolle dargestellt.

#### Alt Olvenstedt

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 12 Teilnehmenden
- Schließung von ALDI und Sparkasse problematisch für ältere Bevölkerung
- Suche nach Investoren und Orten für Neuansiedlung Discounter
- Beteiligung an Unterschriftensammlung zur Öffnung der Olvenstedter Chaussee
- Kritik an schlechtem Zustand von Rad- und Gehwegen sowie Straßen nach Erschließungsausbau
- bessere Nutzung der Internetseite Olvenstedt.de angestrebt
- Neuwahl GWA-Sprecher
- Unterstützung von 13 Projekten aus dem Initiativfonds
- mehr als 2.000 Stadtteilbewohner und –besucher erreicht
- überwiegend kulturelle und sportliche Veranstaltungen für alle Altersgruppen
- 1 Ablehnungsbescheid, da mit dem Projekt bereits begonnen war
- 1 Widerrufsbescheid, da kein Verwendungsnachweis eingereicht wurde

#### Alte Neustadt

- 4 Treffen mit durchschnittlich 11 Teilnehmenden
- Informationen zu Projekten, die aus den Förderprogrammen Soziale Stadt und Stadtumbau Ost gefördert werden sollen
- Informationen zur Neubebauung des Stadtteilzentrums, zur Entwicklung des Geländes der ehemaligen Bördebrauerei und des Bahnhofs Neustadt
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtteil
- Unterstützung für das „Willkommensbündnis Neustadt“
- 6 Projekte mit ca. 1.700 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds unterstützt
- Besuchermagnete waren Osteraktionen im Nordpark und der Martinsumzug sowie mehrere Mittelalterprojekte

Altstadt

- 8 Treffen mit durchschnittlich 18 Personen durchgeführt
- zusätzlich 3 Banksprechstunden an der Jakobstraße mit regem Interesse genutzt
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Teilnahme an der Gedenkveranstaltung am 18. Januar für die Bombenopfer der Jakobstraße am Gedenkstein Hochhaus Jakobstraße
- Prüfung der Parkplatzsituation rund um die Planckstraße eingefordert
- Vorbereitung und Durchführung des GWA-Sommerfestes erstmals im öffentlichen Raum auf dem Friedensplatz wurde sehr gut angenommen
- Informationen zum Umzug der Islamischen Gemeinde
- Informationen und Diskussion zum B-Plan „Nachverdichtung Jakobstraße“ und zum Neubauprojekt „Blauer Bock“
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Kleinen Schulstraße
- Wahl neuer Sprecherrat
- 7 Projekte mit ca. 1.200 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert
- Weiterbildungsangebot „Senioren im Internet“ zur Gestaltung der Internetseite der GWA Altstadt
- Fest der Begegnung als Gemeinschaftsaktion der Kindertageseinrichtungen und Grundschule mit ca. 1.000 Teilnehmenden

Beyendorf, Sohlen

- 5 Treffen mit durchschnittlich 12 Personen
- Gemeinsame Herausgabe eines Monatsplans mit dem Ortschaftsrat
- Informationen zum Umbau des Soziokulturellen Zentrums, zum Stand des Neubaus der Kita „Kleiner Maulwurf“ und zur Sanierung des Sportplatzes
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Vorbereitung und Umsetzung des Festwochenendes zum Jubiläum 1050 Jahre Sohlen
- gemeinsames Auftreten von Ortschaftsrat und GWA-Gruppe zum Erhalt des Bahnhaltepunktes Beyendorf, Informationen dazu durch Vertreter der NASA
- Auszeichnung von Eberhard Piehler und Henry Hagendorf mit dem FreiwilligenPass für ihr ehrenamtliches Engagement für den Stadtteil
- Förderung von 5 Projekten mit über 1.600 Besucherinnen und Besuchern
- Festwoche 1050 Jahre Sohlen als Besuchermagnet
- Sportliche und kulturelle Veranstaltungen für Jung und Alt, traditionelle Waldweihnacht

Buckau

- 7 Treffen mit durchschnittlich 18 Personen
- Beteiligung am Meilenstein der Demokratie am Buckauer Bahnhof
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- Vorstellung Kita-Neubau Coquiststraße
- Unterstützung des lokalen Willkommensbündnisses Südost
- Vorstellung des Hochwasserschutzbeauftragten für Buckau
- Informationen zu Straßenausbaumaßnahmen
- Einbahnstraßenkonzept gefordert
- Idee diskutiert, Wochenmarkt auf dem Thiemplatz zu installieren
- Informationen zum Bauvorhaben Schönebecker Straße 51
- GWA in Aktion: „Mal mich an“ – Spielplatzverschönerung Bernburger/ Köthener Straße
- WERK4 stellt seine Projekte vor
- Unterstützung Buckauer Sprechcafé in der St.-Norbert-Gemeinde
- 4 Projekte aus dem Initiativfonds unterstützt, ca. 1.700 Beteiligte erreicht
- Unterstützung Buckauer Kulturprojekte
- Widerrufsbescheid für „Weihnachtsspe(c)ktakel“ da kein Verwendungsnachweis vorgelegt wurde

### Fermerleben, Salbke, Westerhüsen

- 5 Beratungen
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Sandbreite
- Benennung Hochwasserschutzbeauftragter
- Informationen zum Hochwasserschutz an der Klinke, zum Projekt Freifunk und zu Sanierungen von Objekten am Salbker See
- Vorstellung des Kleingartenkonzeptes der Stadt Magdeburg mit Hinweisen, ungenutzte Gärten in Obstplantagen oder Tafel-Gärten umzugestalten
- Information zum Änderungsentwurf des Flächennutzungsplanes „Westerhüsen West“
- Information zur Neugestaltung Kreuzungsbereich Faulmannstraße
- 7 Projekte mit knapp 5.700 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert
- Kultur auf den Höfen, Lithafest und Adventsmarkt an der Alten Schule Salbke als Höhepunkte im Stadtteil

### Kannenstieg

- 6 Beratungen mit durchschnittlich 26 Teilnehmenden
- Vorstellen geplanter Maßnahmen im Stadtumbau Ost
- Information zur Förderung von Migrationsprojekten
- Information und Diskussion zum Neubau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn und Gründung einer Interessengemeinschaft gegen diese, ständige Berichterstattung über die Arbeit der Interessengemeinschaft
- ständige Informationen aus dem Bürgerverein Nord e. V. und dem Stadtteilmanagement
- Präsentation des Videos „Magdeburg im Wandel“, das die Stadtteile Kannenstieg und Neustädter See zeigt
- Vorstellen der neuen Spielplatzflächenkonzeption für den Stadtteil
- Präsentation des IKEA-Bauvorhabens und Aufnahme von Hinweisen
- 11 Projekte mit knapp 2.000 Beteiligten aus dem Initiativfonds unterstützt, davon 3 Projekte gemeinsam mit der AG GWA Neustädter See umgesetzt
- mehrere Projekte unter Einbeziehung von Migranten und Menschen mit Behinderungen, sowie generationsübergreifende Projekte
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen

### Leipziger Straße, Hopfengarten

- 5 Treffen mit durchschnittlich 30 Personen
- Vorstellen des geänderten Buslinienkonzeptes für Hopfengarten und Reform, Unterstützung einer Bürgerinitiative gegen das Konzept und bei der Sammlung von Unterschriften, Umfrage zu veränderten Buslinien bei potenziellen Nutzern eingefordert
- regelmäßige Berichte der Bürgerinitiative zur verschlechterten Verkehrssituation, Grundsatzpapier der AG Verkehr der GWA-Gruppe an den Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen
- Information zur Arbeit der Arbeitsgruppe Grund- und Schichtenwasser, gute Zusammenarbeit am Runden Tisch beim Beigeordneten für Umwelt, Personal und allgemeine Verwaltung
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen
- 10 Projekte aus dem Initiativfonds unterstützt
- ca. 2.000 Teilnehmende an generationsübergreifenden Familienprojekten und Projekten zur Förderung von Kompetenzen beteiligt
- Restmittel anderer GWA-Gruppen und Sachkosten für Sprecheraufwand wurden in Anspruch genommen

Lemsdorf

- 4 Treffen
- Teilnahme Frühjahrsputzaktion
- umfassende Informationen durch die jeweiligen Beigeordneten zur Stadtteilentwicklung, insbesondere Ballenstedter Straße, Klinketal, Frankefelde, zum Umzug des Bürgerbüros Süd und zu Perspektiven des Offenen Treffs in der Wernigeröder Straße
- Informationen zu veränderten Bus- und Straßenbahnlinien aufgrund der Tunnelbaustelle durch die MVB
- Diskussion zur Änderung der Schuleinzugsbereiche
- Förderung von 3 Projekten aus dem Initiativfonds
- Generationsübergreifendes Picknick sehr erfolgreich
- insgesamt mehr als 1.400 Besucherinnen und Besucher
- Inanspruchnahme der Sachkosten für GWA-Sprecher

Neu Olvenstedt

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 22 Teilnehmenden
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen, Willkommensangebote für Flüchtlinge
- Teilnahme „Otto putzt sich“ mit mehreren Aktionen
- Forderung einer öffentlichen Toilette am Einkaufszentrum Olvenstedter Scheid
- Diskussion und Hinweise zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus
- Vorstellen der überarbeiteten Spielplatzkonzeption
- Informationen zur Übernahme der KJH „Kümmelsburg“ durch den freien Träger der Jugendhilfe „Die Brücke e. V.“
- Vorstellen neuer MVB-Fahrpläne ab Eröffnung der Tunnelbaustelle, Diskussion zu Verspätungen und Ausfällen bei der MVB, Informationen zur Gründung des Fahrgastbeirates
- Auszeichnung von Herrn Michael Otto mit dem FreiwilligenPass für sein Engagement im Stadtteil
- 4 Projekte aus dem Initiativfonds gefördert, darunter 2 Projekte mit mehreren Teilprojekten
- für 2 Teilprojekte konnten die Mittel nicht erstattet werden, da der Verwendungsnachweis nicht fristgerecht eingereicht wurde
- Frühjahrsputzaktionen und Sommerfest auf Olven I mit Einbeziehung von Flüchtlingen als Höhepunkte im Stadtteil

Neue Neustadt

- 6 Beratungen mit durchschnittlich 22 Personen
- Vorschläge und Diskussion zu Ideen für Verkehrskonzept Neue Neustadt
- Gestaltung der Stadtteilvitrine im Rathaus
- Vor- und Nachbereitung der Einwohnerversammlung mit OB Dr. Trümper am 29.04.2016
- Vorbereitungen für Stadtteilstadt 2016
- Vorstellen und Diskussion zur Freiraumaufwertung Lübecker Straße
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtteil
- neue Stadtteilmanagerin stellt sich vor
- Unterstützung beim Aufbau Willkommendbündnis Neustadt
- Vorstellen der Pläne zum Aufbau eines Indoor-Spielplatzes
- 9 Projekte mit ca. 9.100 Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds unterstützt, darunter künstlerische, interkulturelle und Sportangebote
- Nutzung von Restmitteln anderer GWA-Gruppen
- 1 Zuwendungsbescheid wegen verspäteter Abgabe des Verwendungsnachweises widerrufen

Neustädter Feld

- 8 Treffen mit durchschnittlich 22 Personen
- Informationen zur Flüchtlingsproblematik
- Informationen zum Planfeststellungsverfahren der 2. Nord-Süd-Verbindung durch MVB, Teilnahme an Trassenbegehung
- Informationen zur Schließung/Umzug „Rolle 23“, Aktionen zum Verbleib des KJH
- Vorstellen des Vereins „Neue Wege e. V.“ als Träger des Mehrgenerationenhauses
- Teilnahme an der Wiedereröffnung der Grundschule „Kritzmannstraße“
- Vorstellung und Diskussion zum Kleingartenkonzept der Landeshauptstadt Magdeburg
- Rücktritt GWA-Sprecher und Neuwahl eines Sprecherrates
- 7 Projekte aus dem Initiativfonds gefördert, ca. 1.300 Besucherinnen und Besucher
- Restmittel anderer GWA-Gruppen genutzt
- Stadtteilstadtteilfest und Kinder-Sommer-Fest als Höhepunkte

Neustädter See

- 7 Beratungen mit durchschnittlich 28 Teilnehmenden
- laufende Informationen vom Stadtteilmanagement zur Durchführung der Förderprogramme „Soziale Stadt“ und „Stadtumbau Ost“
- Informationen zur Flüchtlingsproblematik
- OB Dr. Trümper beantwortet Fragen der GWA-Gruppe zu unterschiedlichen Themen
- Protest gegen die Schließung der Aldi-Filiale Salvador-Allende-Straße
- Rücktritt eines GWA-Sprechers und Neuwahl Sprecherrat
- 11 Projekte mit 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern finanziell unterstützt
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen
- integrative und sportliche Projekte, Stadtteilzeitung „Lindwurm“
- Tag der offenen Tür an der IGS „Regine Hildebrandt“
- Restmittel anderer GWA-Gruppen in Anspruch genommen

Nordwest, Neu Olvenstedt

- 9 Beratungen mit durchschnittlich 20 Personen
- Diskussion zur Umgestaltung des Einkaufszentrums „Florapark“
- Vorstellen der Pläne eines neuen Nahversorgers am Bouquet-Graseweg, Diskussion zum Wegfall von mehreren Kleingärten
- Sammlung von Ideen und Vorschlägen zur Unterstützung von Flüchtlingen
- Informationen zur aktualisierten Quartiersvereinbarung Olvenstedt
- 11 Projekte mit ca. 1.600 Besucherinnen und Besuchern, teilweise aus Restmitteln des Initiativfonds unterstützt
- traditionell von der GWA-Gruppe organisierte Projekte für Kinder zum Kennenlernen ihres Stadtteils, generationsübergreifende Sport- und Kulturprojekte
- Weihnachtsmarkt an der Döppler Mühle sowie Laternenumzug und Sternmarsch im Wohngebiet als Publikumsmagneten

Ostelbien

- 4 Treffen mit durchschnittlich 16 Personen
- Unterstützung der Unterschriftenliste zur Herauslösung der Alten Elbe aus dem FFH-Gebiet
- Informationen zum Neubau einer ZAST an der Breitscheidstraße
- Umsetzung von Projekten mit Beteiligung von Flüchtlingen zum Kennenlernen des neuen Umfeldes
- Vorstellen des Konzeptes eines Biomasse-Heizkraftwerkes
- Informationen zum B-Plan Friedrich-Ebert-Straße
- Informationen zum Deichbau in Pechau und zur Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für den Ehle-Umflutkanal
- Frau Brigitte Otte mit dem FreiwilligenPass für ihr ehrenamtliches Engagement im Stadtteil ausgezeichnet

- Förderung von 13 Projekten aus dem Initiativfonds mit ca. 2.400 Besucherinnen und Besuchern
- Familien- Sport- und kulturelle Veranstaltungen, Projekte mit Flüchtlingskindern

### Ottersleben

- 4 Treffen mit durchschnittlich 18 Personen
- Information zur Gründung einer Kinderfeuerwehr
- Unterstützung von Projekten des Heimatvereins Ottersleben zum 20. Gründungstag
- bessere Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus im Stadtteil eingefordert
- Sozialarbeiter des Sozialamtes stellen ihre Arbeit vor
- Beteiligung an der Auszeichnung mit dem „Goldenen Otter“
- Unterstützung aus dem Initiativfonds für 8 Projekte mit ca. 3.800 Beteiligten
- Kinderfest und Martinsumzug als traditionelle Publikumsmagneten, Projekte teilweise aus Restmitteln finanziert

### Reform

- 4 Beratungen mit durchschnittlich 10 Teilnehmenden durchgeführt
- Information zur Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil
- Informationen zu Fahrplan- und Linienänderungen der MVB
- Unterschriftensammlung gegen Veränderung der Linie 57
- Aufstellen einer öffentlichen Toilette an der Kosmos-Promenade gefordert
- Überlegungen zur Neustrukturierung der GWA Reform; Rücktritt und Neuwahl eines Sprechers
- Förderung von 6 Projekten mit ca. 1.300 erreichten Teilnehmenden
- Martinsfest als Besuchermagnet, „Reform ist bunt“ als generationsübergreifende und multikulturelle Veranstaltung
- Adventsmarkt ohne Zuwendung, da kein Verwendungsnachweis eingereicht wurde

### Rothensee

- 5 Beratungen mit 20 bis 60 Personen
- Informationen von kompetenten Vertretern zu folgenden Punkten:
  - o zum künftigen Hochwasserschutz
  - o zur Sanierung der Kita Badeteichstraße
  - o zur aktuellen Umweltbelastung
  - o zum Neubau der MVB-Anlagen im Stadtteil
  - o zur Flüchtlingssituation
- 7 Projekte mit ca. 4.200 Teilnehmenden aus dem Initiativfonds gefördert
- Restmittel anderer GWA-Gruppen in Anspruch genommen
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen
- Traditionelles Osterfeuer und Weihnachtsmarkt als Höhepunkte im Stadtteil

### Stadtfeld Ost

- 6 Treffen mit durchschnittlich 21 Personen
- Vorstellung der Spielplatzkonzeption für den Stadtteil, Aufzeigen von Flächen, die dafür geeignet scheinen
- Information zur Situation von Flüchtlingen
- Unterstützung des Willkommensbündnisses und eines Willkommensfestes auf dem Schellheimer Platz
- Wahl neuer Sprecherrat
- Informationen zur weiteren Nutzung der Hermann-Gieseler-Halle
- Vorschläge für Schulneubau im Stadtteil
- Regionalbereichsbeamte stellen sich vor
- 7 Projekte aus dem Initiativfonds gefördert, ca. 4.900 Besucherinnen und Besucher
- Straßenfest, organisiert von Jugendlichen zum Abbau von Vorurteilen
- Stadtfelder Weihnachtsspektakel und Willkommensfest für Flüchtlinge als Publikumsmagneten
- Ablehnung eines Antrages, da mit dem Projekt bereits begonnen war

Stadtfeld West, Diesdorf

- 6 Beratungen durchgeführt
- Informationen zum weiteren Straßenausbau in der Beimssiedlung
- Informationen und Diskussion zur Schulentwicklungsplanung, Neubau einer Grundschule für Stadtfeld gefordert
- Gestaltung der Stadtteilvitrine im Rathaus zum Thema 90 Jahre Beimssiedlung
- Beteiligung an der Eröffnung des sanierten Beimsplatzes und den Feierlichkeiten zu 90 Jahre Beimssiedlung
- Informationen zum geänderten Straßenbahn- und Busliniennetz wegen Tunnelbaustelle
- Informationen zur späteren Sanierung der Großen Diesdorfer Straße im Zusammenhang mit Gleisbauarbeiten der MVB und barrierefreiem Ausbau der Haltestellen
- Auflösung des Bürgervereins Beimssiedlung e. V. als Verlust für die GWA-Gruppe
- ca. 6.000 Besucherinnen und Besucher für 10 Projekte, die aus dem Initiativfonds unterstützt wurden
- Besuchermagnete waren Eröffnung Beimsplatz, Veranstaltungsreihe „Jung und Alt begegnen sich im Kinderhaus“ und Siedlungsfest in Diesdorf Süd
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen

Sudenburg

- 7 Beratungen durchgeführt
- Teilnahme Meilensteine der Demokratie unter dem Motto „Sudenburg isst Kriege auf“
- Informationen zur Pflege des „Japanischer Schnurbaum“ am Südring
- Informationen zum Ausbau der Kreuzung Halberstädter Straße/ Kroatenweg, zur Sanierung und weiteren Nutzung der Ambrosiuskirche und zum geplanten Fachmarktzentrum an der Brenneckestraße
- Informationen zur Unterbringung von Flüchtlingen und Bau einer Flüchtlingsunterkunft an der Sudenburger Wuhne
- Unterstützung der Arbeit auf der Streuobstwiese
- Insgesamt 4 Projekte mit rund 1.000 erreichten Besucherinnen und Besuchern aus dem Initiativfonds gefördert
- darunter Projekt mit jugendlichen Flüchtlingen auf der Streuobstwiese
- für 2 Projekte konnten die beantragten Mittel nicht erstattet werden, da die Abgabe der Verwendungsnachweise nach dem Haushalts- und Kassenschluss erfolgte

Werder

- 4 Treffen mit durchschnittlich 29 Beteiligten
- Vorstellen der Pläne für den Bau der verlängerten Strombrücke
- Einsatz zum Erhalt der Kegelanlage an der Lingnerstraße
- Informationen zu den Hochwasserschutzmaßnahmen und dem FFH-Gebiet der Elbe
- Vorstellen der Pläne zum „Café del Sol“
- Vorbereitung und Durchführung eines Stadtteil-Sommerfestes und eines Winterlichen Markttreibens
- 4 Projekte mit ca. 400 Teilnehmenden gefördert
- Sachkosten für Sprecheraufwand in Anspruch genommen

Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

Zu Jahresbeginn wurde im Stadtrat die Anfrage A0010/15 zur Übertragung von Restmitteln aus dem Initiativfonds ins nächste Haushaltsjahr gestellt. Entsprechend der Stellungnahme S0054/15, die die erheblichen Schwierigkeiten einer solchen Übertragung darstellt, wurde der Antrag abgelehnt.

Der Initiativfonds Gemeinwesenarbeit zur Unterstützung von Stadtteilprojekten stand in voller Höhe von 51.200 Euro zur Verfügung, das heißt, jede Arbeitsgruppe hatte 2.327,27 Euro verfügbar.

Insgesamt wurden 180 Projektanträge gestellt, davon erhielten 178 Projekte einen Zuwendungsbescheid. Zwei Anträge wurden abgelehnt, da die Projekte bereits begonnen waren.

Fünf Projektträger zogen nach Antragstellung und Bewilligung ihre Anträge zurück. Zwei Projekte wurden nicht realisiert, drei weitere konnten die Finanzierung aus anderen Mitteln sicherstellen und verzichteten auf die Inanspruchnahme aus dem Initiativfonds.

Außerdem ergingen sechs Widerrufsbescheide, da die in den Zuwendungsbescheiden geforderten Verwendungsnachweise trotz mehrmaliger Aufforderung nicht zum Termin vorlagen. Diese verspätet eingereichten Verwendungsnachweise konnten begründet nicht berücksichtigt werden. Der Stadtrat wurde über diesen Sachverhalt mit der Information I0032/16 in Kenntnis gesetzt. Aufgrund der Anfrage S0079/16 zur „Kostenübernahme von bewilligten und durchgeführten Projekten des GWA-Initiativfonds 2015“ hat die Verwaltung in ihrer Stellungnahme S0079/16 empfohlen, aufgrund der derzeit geltenden Rechtsvorschriften und der Gleichbehandlung aller Projektträger, Mittel aus dem Initiativfonds nicht nachträglich auszureichen. Diese Vorgehensweise wurde vom Stadtrat bestätigt.

Damit erhielten 167 Stadtteilprojekte eine Unterstützung aus dem Initiativfonds.

Für sieben Projekte wurde ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt und bestätigt. Auf Beschluss der Arbeitsgruppen erhielten 67 Traditionsprojekte (Projekte, die mehr als zwei Jahre nacheinander aus dem Initiativfonds gefördert wurden) eine Förderung. Neun Arbeitsgruppen stellten 14 Anträge auf Restmittel (Mittel, die nach dem 30.09.2015 in den anderen Arbeitsgruppen noch nicht verplant waren).

Insgesamt erreichten die mit 46.574,72 Euro unterstützten Stadtteilprojekte ca. 58.500 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt. Ein Vielfaches mehr wurde für die Projekte aufgewendet, insbesondere in Form ehrenamtlichen Engagements bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projekte.

Inhaltlich waren die Projekte so vielfältig wie in den vergangenen Jahren:

- Wohngebiets- und Stadtteilstunden, die der Festigung von Nachbarschaften und sozialen Netzwerken im Stadtteil dienen, neue lokale Ressourcen aufdecken und gleichzeitig Treffpunkt für Familien und alle Generationen sind;
- Projekte mit integrativem Charakter;
- Projekte für und mit Flüchtlingen;
- Projekte, die die Identität der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtteil verbessern und dabei helfen, den eigenen Stadtteil, seine Geschichte und Traditionen noch besser kennen zu lernen und zur Verschönerung der Stadtteile beitragen;
- Kultur-, Sport- und Bildungsprojekte und zur Ausbildung von Kompetenzen;
- Projekte zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Ehrung ehrenamtlichen Engagements.

Sprecherinnen und Sprecher aus sieben Arbeitsgruppen beantragten einmalig die Erstattung von tatsächlich entstandenen Sachkosten für ihre Tätigkeit.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über den Umfang der aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit geförderten Projekte.

Arbeitsgruppe	Anzahl Projekte	Ausgaben in Euro
Alt Olvenstedt	13	2.255,71
Alte Neustadt	6	2.246,21
Altstadt	7	1.909,33
Beyendorf, Sohlen	5	2.323,79
Buckau	4	1.811,83
Fermersleben, Salbke, Westerhüsen	7	2.300,00
Kannenstieg	11	2.049,70
Leipziger Straße, Hopfengarten	10	2.586,99
Lemsdorf	3	1.208,44
Neu Olvenstedt	4	1.848,94
Neue Neustadt	9	2.437,64
Neustädter Feld	7	2.424,49
Neustädter See	11	2.090,88
Nordwest, Neu Olvenstedt	11	2.675,56
Ostelbien	13	1.841,09
Ottersleben	8	2.770,24
Reform	6	1.387,77
Rothensee	7	2.627,00
Stadtfeld Ost	7	2.200,11
Stadtfeld West, Diesdorf	10	2.203,08
Sudenburg	4	1.051,80
Werder	4	2.324,12
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>46.574,72</b>

Bearbeiter: Frau Ziegler  
 Telefon: 540 3110

Borris

Anlage

Dokumentation

„Fachtag zur Gemeinwesenarbeit in Magdeburg, 23.11.2015, Roncalli-Haus“